

Außenwirtschaft aktuell



Ausgabe 09/2017

Veranstaltungen/Unternehmerreisen	S. 2
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	S. 5
Allgemeines	S. 7
Ländernotizen	S. 9
Auslandsangebote/-anfragen	S. 13
Messen/Auslandsmessen	S. 14
Veröffentlichungen	S. 16

Seminarhinweise:

[Vorläufige Anwendung des CETA – Freihandelsabkommen](#)

-Informationsveranstaltung-

18. September 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Industrie- und Handelskammer, Brabantstr. 11, 38100 Braunschweig

110 €; inkl. Unterlagen und Getränke

Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, Mail: rose@braunschweig.ihk.de

[Neu INCOTERMS 2010 in der täglichen Praxis sicher beherrschen](#)

16. Oktober 2017, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Industrie- und Handelskammer, Brabantstr. 11, 38100 Braunschweig

220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen.

Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, Mail: rose@braunschweig.ihk.de

[Dienstreisen, Montage- und Projekteinsätze im Ausland](#)

Kurzzeitige Auslandseinsätze kompakt und aktuell dargestellt

17. Oktober 2017, 09:00 – 16:30 Uhr

Industrie- und Handelskammer, Brabantstr. 11, 38100 Braunschweig

220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen.

Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, Mail: rose@braunschweig.ihk.de

Sprechtage zu Hermesdeckungen - "Mit staatlicher Rückendeckung Wachstumspotenziale im Ausland heben", 21.09.2017, IHK Braunschweig

In diesen Zeiten gibt es für die deutsche Wirtschaft viel zu tun im Ausland. Dennoch weht auch ein kräftiger Wind. Geopolitische Krisen und Konjunkturschwächen in vielen Schwellen- und Entwicklungsländern haben dazu geführt, dass potenzielle Geschäfte im Ausland genauer unter die Lupe genommen werden. Denn gerade Außenhandelsgeschäfte sind oftmals mit Risiken verbunden, die eine besondere Absicherung notwendig machen.

Staatliche Exportkreditgarantien - besser bekannt unter der Bezeichnung Hermesdeckungen - sind eines der etabliertesten Instrumente, mit denen hiesige Exporteure Lieferungen und Leistungen im Ausland absichern. Hermesdeckungen erlauben ihnen den Großteil des Risikos eines politischen und wirtschaftlich bedingten Forderungsausfalls auf den Bund zu übertragen. Damit setzt die Bundesregierung genau dort an, wo mittelständische Unternehmen die Risiken einfach nicht alleine übernehmen können. Russland, Sub-Sahara-Afrika, Brasilien, Iran oder China - mehr als 200 Länder hat der Bund aktuell im Programm. Die Deckungsmöglichkeiten erstrecken sich dabei über die gesamte Wertschöpfungskette - von der Fabrikationsrisikodeckung über die Lieferantenkreditdeckung bis hin zur Finanzkreditdeckung. Und: Das Instrument ist für alle da - unabhängig von der Größe des Unternehmens oder des Geschäfts.

Welche Möglichkeiten Hermesdeckungen speziell für KMU bieten und was bei deren Beantragung zu berücksichtigen ist, ist Thema bei dem Sprechtag zu Hermesdeckungen - "Mit staatlicher Rückendeckung Wachstumspotenziale im Ausland heben" den wir am Donnerstag, 21. September 2017, IHK Braunschweig, in Kooperation mit Euler-Hermes Aktiengesellschaft anbieten.

Nach Ihrer Anmeldung stimmen wir die genaue Uhrzeit für das etwa 50-minütige Beratungsgespräch individuell mit Ihnen ab. Die Teilnahme ist kostenlos; die Zahl der Teilnehmer allerdings begrenzt.

Den Anmeldebogen finden Sie [hier](#).

Kfz- und Zulieferindustrie in Südkorea, Informationsveranstaltung, 26. September 2017, Stuttgart

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisieren der OAV – German Asia-Pacific Business Association (OAV), die Deutsch-Koreanische Industrie- und Handelskammer (AHK) und der Korea Desk der IHK Region Stuttgart am 26. September 2017 bei der IHK Region Stuttgart eine Informationsveranstaltung für deutsche KMU zum [Thema Kfz- und Zulieferindustrie in Südkorea](#).

Die Informationsveranstaltung soll über die Geschäftschancen, Marktentwicklung und Rahmenbedingungen für deutsche Anbieter im Bereich der Automobilindustrie in Südkorea informieren und dabei praktische Tipps geben. Mögliche Marktzugangshemmnisse und Eintrittsbarrieren sollen während der Veranstaltung ebenfalls kritisch thematisiert werden.

Die Veranstaltung findet am 26. September 2017 von 10:00 – 16:00 Uhr bei der IHK Region Stuttgart, Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart, statt.

Kosten: 30 Euro Catering-Pauschale. Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis zum 8. September 2017 per Mail an langbecker@oav.de.

Match-Making mit ägyptischen Unternehmen; 04.10.2017, IHK Bonn

(IHK) Am 4. Oktober 2017 organisiert die IHK Bonn/Rhein-Sieg für interessierte Unternehmen ein Match-Making mit ägyptischen Unternehmen aus den Branchen Textil, Bau, Maschinenbau und Zubehör, Metallprodukte, Fahrzeugmontage, Möbelherstellung, Nahrungsmittel und Gesundheit. Die Veranstaltung wird unterstützt von der Deutsch-Ägyptischen Gesellschaft Bonn-Kairo e.V. und findet im Rahmen des Managerfortbildungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) statt.

Weitere Informationen und die Liste der Teilnehmer aus Ägypten finden Sie [hier](#).

Geschäftschancen für deutsche Unternehmen bei den Vereinten Nationen, 10. - 11. Oktober 2017

Die Deutsch-Amerikanische Handelskammer und die Deutsche Mission bei der UN veranstalten am 10.-11. Oktober 2017 zum fünften Mal ein UN Procurement Seminar im deutschen Haus direkt am UN Hauptstandort in New York. Neben generellen Informationen zum Beschaffungswesen, profitieren die Unternehmen von Einzelgesprächen mit den Einkäufern und technischen Experten der Vereinten Nationen. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter <http://unprocurement.de/veranstaltungen/un-beschaffung/kalender-details/events/un-procurement-seminar-new-york-1/>. Die Veranstaltung ist exklusiv für deutsche Unternehmen und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Das Seminar wird von Nicole Klug von der AHK USA-New York organisiert. Bei Fragen zum Seminar wenden Sie sich gerne direkt an Frau Klug, German American Chamber of Commerce Inc., 80 Pine St, Floor 24, New York, NY 10005, Mail: nklug@gacny.com, Tel.: +1 (212) 974 – 8853.

Kenia - 2. Deutsch-Keniatische Wasserwoche, 09. - 13.10.2017

(AHK) Um deutschen Experten der Wasser- und Abwasserbranche die Möglichkeit zu geben, sich als kompetente Partner zu positionieren, organisiert die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kenia (AHK Kenia) gemeinsam mit German Water Partnership (GWP) nach dem Erfolg der ersten Wasserwoche im vergangenen Jahr nun die Folgeveranstaltung vom 09.-13.10.2017 in Nairobi. Die Water Week ist Teil der BMUB-Exportinitiative Umwelttechnologien. Bei Übernahme eines Workshops im Rahmen der Workshopwoche werden die Reise- und Unterkunftskosten der Experten übernommen. Weitere Informationen und Bewerbung [hier](#).

Start-ups aus Afrika vernetzen sich mit deutschen Unternehmen

Bonn (GTAI) - Die wirtschaftliche Bedeutung von Start-ups wächst - in Deutschland, aber gerade auch in Afrika. Dabei stehen junge Unternehmen weltweit vor ähnlichen Herausforderungen: Finanzierung, Fachkräfte, Erschließung neuer Märkte sind einige davon. Vernetzung und Austausch von Erfahrungen können helfen. Mit der Start-up Night! Afrika am 26. Oktober 2017 bringt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie deutsche und afrikanische Jungunternehmen der Digitalwirtschaft dafür zusammen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Registrierung gibt es [hier](#).

Neue Wirtschaftskonferenz: Asia-Pacific Regional Conference 2017, 03. - 05.11.2017, Perth

Erschließen Sie neue Geschäftsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen: Seien Sie Gast auf der ersten Asia-Pacific Regional Conference (APRC), der bisher größten und bedeutsamsten Wirtschafts- und Handelskonferenz dieser Art, die vom 3. bis 5. November 2017 im australischen Perth stattfinden wird.

Die vom DIHK und der AHK Australien organisierte Konferenz richtet sich an international denkende, klein- und mittelständische, deutsche Unternehmer (KMU) mit dem Ziel, Export nach Australien und in den Asien-Pazifik-Raum zu initiieren bzw. zu verstärken.

Durch jüngst erreichte Abschlüsse wichtiger bilateraler Handelsabkommen zwischen Deutschland und Australien sowie Australien und Asien ist nun der richtige Zeitpunkt, bilaterale und deutsch-asiatische Wirtschaftsbeziehungen zu stärken. Australien befindet sich hierzu in der idealen Position, um deutschen KMU das Tor zum heimischen und den asiatischen Märkten zu öffnen. Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Firmeninformationsreise zur Weltbank nach Washington vom 06. - 08.11.2017

(AHK) Das Büro des Delegierten der Deutschen Wirtschaft in Washington (RGIT) bietet vom 6. - 8. November 2017 eine Firmeninformationsreise zum Thema „Internationale Finanzierungsinstitutionen“ an. Angesprochen sind Unternehmen, die Interesse haben, ihre wirtschaftlichen Aktivitäten in Schwellen- und Entwicklungsländern über die Weltbank und andere Institutionen auszubauen. Das Programm soll deutschen Unternehmen einen Einblick vermitteln, wie sie sich erfolgreich an den Projekten beteiligen können. Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, sich in Washington einen Überblick zu verschaffen und Kontakte zu den relevanten Projektmanagern zu knüpfen. Die Reise richtet sich gleichermaßen an Consultants, Planungs- und Ingenieurbüros, Dienstleister und Exporteure.

Weitere Informationen und zur Anmeldung [hier](#).

9. Internationale Beratertage Niedersachsen, 07. u. 08.11.2017

Das Land Niedersachsen lädt Sie herzlich zu den 9. Internationalen Beratertagen „Gut beraten ins Ausland“ ein. Diese bieten die Gelegenheit um mit den niedersächsischen Auslandsvertreterinnen und -vertretern ins Gespräch zu kommen.

Die Beratertage finden statt:

- 07. November 2017 in der Industrie- und Handelskammer Hannover
- 08. November 2017 in der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer

Informieren Sie sich am Vormittag der Veranstaltung über die neuesten Entwicklungen auf weltweit interessanten Märkten wie Iran, China oder Russland (u.v.m.) und nutzen Sie anschließend die Gelegenheit, persönliche Kontakte zu den Vertreterinnen und Vertretern Niedersachsens in acht Ländern und Regionen zu knüpfen.

Im Rahmen von exklusiv für Sie im Vorfeld vereinbarten Gesprächen mit den Ländervertretungen Ihrer

Wahl können Sie sich individuell zum jeweiligen Zielmarkt beraten lassen. Ein gemeinsamer Mittagsimbiss bietet zudem weitere Möglichkeit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Warum nicht von dem gut funktionierenden internationalen Netzwerk Ihres Bundeslandes Niedersachsen profitieren? Das spart mühsame Umwege sowie Zeit und Geld für den Aufbau eigener Kontakte im Ausland. Es könnte der entscheidende Schritt für den Erfolg Ihres Unternehmens auf internationalen Märkten sein.

Das Programm der Niedersächsischen Beratertage 2017 sowie das entsprechende Anmeldeformular finden Sie [hier](#). Bitte beachten Sie die Anmeldefrist bis zum 17.10.2017.

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Neunte Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung

Mit der [9. AWV-Änderung](#), die am 18.07.2017 in Kraft trat, wurden vor allem die Vorschriften der §§ 55 ff AWV zur sektorübergreifenden Prüfung von Unternehmenserwerben geändert und die Kontrollmöglichkeiten im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung der Bundesrepublik Deutschland und ihrer wesentlichen Sicherheitsinteressen ausgeweitet. Diese Ausweitung bezieht sich insbesondere auf Unternehmen, die Kritische Infrastrukturen betreiben, sowie auf Unternehmen im Bereich wehrtechnischer Schlüsseltechnologien.

ATLAS - Genehmigungscodierungen aktualisiert

(Zoll) Das „Merkblatt zu den Genehmigungscodierungen und zur elektronischen Anmeldung/Abschreibung genehmigungspflichtiger Ausfuhren im IT-Verfahren ATLAS-Ausfuhr“ der deutschen Zollverwaltung wurde im August 2017 aktualisiert. Es informiert über die Online-Anmeldung und Online-Abschreibung von genehmigungspflichtigen Ausfuhren und gibt einen Überblick über die außenwirtschaftsrechtlich relevanten Genehmigungscodierungen im Ausfuhrbereich.

Darüber hinaus wird erläutert, wie die Erklärung, dass zur Ausfuhr angemeldete Güter keiner Ausfuhrgenehmigung bedürfen, zu codieren ist und welche Rechtswirkung die Angabe von Codierungen in einer Ausfuhranmeldung entfaltet. Die wesentlichen Änderungen sind in der Änderungshistorie auf den letzten Seiten des Merkblattes zusammengefasst. Das Merkblatt finden Sie [hier](#).

ATLAS –Zollanmeldung - Update im September 2017 schränkt Zugang ein

Mit Beginn der Zollinternen Wartungsarbeiten vom 14. bis 17. September 2017 ist die Nutzung von ATLAS nur eingeschränkt möglich. Weitere Details auf den Internetseiten der [Zollverwaltung](#).

Neubewertung zollrechtlicher Bewilligungen: Generalzolldirektion passt Personenkreis im Fragebogen an

Die Generalzolldirektion (GZD) prüft derzeit bei zollrechtlichen Bewilligungen die Einhaltung von zoll- und steuerrechtlichen Vorschriften. Grundlage ist dabei weiterhin die Abfrage der Steueridentifikationsnummer bestimmter Personen im Unternehmen. Eine zum 14. August erfolgte Neuerung im Fragebogen bezweckt einen vorzeitigen Dialog der Unternehmen mit den Hauptzollämtern zur Bestimmung betroffener Personen im Vorstand und Aufsichtsrat.

Mit Artikel 39 a i.V.m. Artikel 24 IA des Unionszollkodex (UZK) ist die GZD verpflichtet, zur Neubewertung zollrechtlicher Bewilligungen neben der zollrechtlichen auch die steuerrechtliche Zuverlässigkeit zu überprüfen. Der seitens der GZD dazu gewählte Weg der Abfrage der Steuer-ID bestimmter Personen im

Unternehmen führt weiterhin zu praktischen Unklarheiten. Aus den gewählten Formulierungen im bezüglichen Fragebogen der GZD bleibt vage, welcher Personenkreis genau umfasst wird. Die Unklarheit bezieht sich sowohl auf Aufsichtsrat und Vorstand eines Unternehmens als auch auf die Ebene der Sachbearbeiter.

Vor diesem Hintergrund und auf vielseitiges Wirken hin hat die GZD seit dem 14. August den Unternehmensfragebogen angepasst. Ziel der Neuerung ist es, künftig im Dialog zwischen Unternehmen und zuständigem Hauptzollamt den jeweils betroffenen Personenkreis auf Vorstands- und Aufsichtsratsebene frühzeitig zu definieren. Die GZD will so dem Grundsatz der Datensparsamkeit Rechnung tragen. Dazu wurde die Frage 1.1.2 im Ergänzenden Fragebogen zur Neubewertung (Differenzfragebogen) und im Fragenkatalog zur Selbstbewertung (AEO) bzw. zur Neubewertung (Teil I) neu gefasst. Die Zollverwaltung stellt auf ihrer [Website](#) entsprechende Erläuterungen zur Änderung sowie einen Verweis auf die aktualisierten Fragebögen zur Verfügung.

Registrierter Ausführer (REX) in CETA

Das System des registrierten Ausführers (REX) wurde zunächst im Allgemeinen Präferenzsystem (APS) der Europäischen Union für den Warenverkehr mit Entwicklungsländern eingeführt. Es findet auch im Wirtschafts- und Handelsabkommen mit Kanada Anwendung.

Im Gegensatz zum Status des ermächtigten Ausführers handelt es sich beim REX-System nicht um einen bewilligungsbedürftigen Status, sondern es genügt eine einfache Registrierung in der hierfür eingerichteten Datenbank. Die Registrierung in den Mitgliedstaaten der EU ist seit dem 1. Januar 2017 möglich und gilt für alle Warenverkehre, die das System vor-sehen. Ein Unternehmen, das bereits im Hinblick auf das APS registriert ist, benötigt keine zusätzliche Registrierung für CETA.

Rechtsgrundlagen für die Registrierung von Ausführern außerhalb des Rahmens des APS sind Artikel 68 des UZK-IA sowie – in sinngemäßer Anwendung – die Unterabschnitte 2 bis 9 des Abschnitts 2 des UZK-IA.

Für die Registrierung als REX ist ein schriftlicher Antrag gemäß Anhang 22-06 UZK-IA zu stellen und zwar regelmäßig bei dem Hauptzollamt, in dessen Bezirk der Antragsteller seine präferenzrechtliche Buchhaltung führt. Das elektronisch ausfüllbare [Antragsformular Nr. 0442](#), dessen Verwendung in Deutschland verbindlich ist, steht im Formular-Management-System der Bundesfinanzverwaltung online zur Verfügung. Es ist auch über Zoll online abrufbar. Der mit den erforderlichen Angaben vervollständigte Antrag ist auszudrucken und unterschrieben dem Hauptzollamt zuzuleiten.

Jeder registrierte Ausführer erhält eine Registrierungsnummer (REX-Nummer), die zwingend in der festgelegten Schreibweise in der Ursprungserklärung anzugeben ist und sich folgen-dermaßen zusammensetzt:

Stellen 1 und 2 Länderkürzel DE für Deutschland
Stellen 3 bis 5 REX als Code für den Status registrierter Ausführer
Stellen 6 bis 9 Dienststellenschlüssel des registrierenden Hauptzollamts
Stellen 10 bis 13 4-stellige fortlaufende Nummer
Beispiel: DERE87500013

Weitere Informationen zum registrierten Ausführer finden sich auf der [Homepage der deutschen Zollverwaltung](#) (Suchbegriff „REX“).

Quelle: Auszug aus dem [Merkblatt CETA](#) – Version 17. August 2017 der Generalzolldirektion

USA - Carnet ATA

Wir möchten darauf hinweisen, dass beim Transport per Container Carnetwaren nicht in einem Container mit Nicht-Carnetwaren transportiert werden sollten. Dadurch könnte die Abfertigung in den USA abgelehnt

werden.

Änderung bei der Berechnung der Sicherheit für mehrwertsteuerpflichtige Unternehmen in der Schweiz

Ausländische Unternehmen, die in der Schweiz mehrwertsteuerpflichtig sind, müssen eine Sicherheit in Form einer Bankbürgschaft bei einer in der Schweiz ansässigen Bank oder eine Bareinzahlung auf das Konto der Schweizerischen Steuerverwaltung hinterlegen bzw. leisten. Die Sicherheitsleistung wird ab dem 1. August 2017 neu berechnet.

Die Sicherheitsleistung betrifft steuerpflichtige Personen ohne Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz und wird ab dem 1. August 2017 neu wie folgt berechnet:

- 3 % des erwarteten steuerbaren Inlandumsatzes (ohne Exporte)
- Mindestbetrag: 2.000 CHF
- Höchstbetrag: 250.000 CHF.

Bis zum 1. August 2017 wurde die Sicherheitsleistung grundsätzlich an der Höhe der erwarteten geschuldeten Jahressteuer berechnet. Sie betrug mindestens CHF 5.000 und höchstens 250.000 CHF.

Neben der Sicherheitsleistung müssen ausländische Unternehmen, die in der Schweiz steuerpflichtig sind, zudem einen Fiskalvertreter (Steuervertreter) benennen und in der Regel Steuerabrechnungen vierteljährlich einreichen.

Neu ab 2018: Mit dem revidierten MWST-Gesetz, das ab 1. Januar 2018 in Kraft tritt, ist für ausländische Unternehmen für die Mehrwertsteuerpflicht nicht mehr der Umsatz in der Schweiz sondern der weltweite Umsatz maßgebend. Ab 2018 werden in der Schweiz somit ausländische Unternehmen neu mehrwertsteuerpflichtig, die Umsätze in der Schweiz tätigen und einen weltweiten Jahresumsatz von 100.000 CHF erzielen.

Schweiz - Unnötige „Ursprungserklärungen“

Ursprungserklärungen in Handelspapieren enthalten oft den Textbestandteil „except where otherwise clearly indicated ... sofern nicht anders angegeben“. Dies ist für Handelspapiere gedacht, die sowohl Ursprungswaren als auch Nicht-Ursprungswaren aufweisen. Dabei sind Nicht-Ursprungswaren bereits im Handelspapier deutlich als solche zu kennzeichnen. Handelt es sich nur um sie, ist also eine Ursprungserklärung überflüssig.

Der Schweizer Zoll stellt nun immer öfters fest, dass auf Handelspapieren, die nur Nicht-Ursprungswaren aufweisen, zusätzlich Ursprungserklärungen abgegeben werden. Dies ist rein rechtlich wenig problematisch, da die Ursprungserklärung ja den Vermerk enthält: „except where otherwise clearly indicated“. In der Praxis aber macht es schlicht keinen Sinn und stiftet höchstens Verwirrung. Ursprungserklärungen sollten deshalb in diesen Fällen unterbleiben.

Quelle: Schweizer Zoll

Allgemeines

Einheitlicher Europäischer Patentschutz bleibt auch nach Brexit möglich

Bonn (GTAI) - Die mit dem Brexit verbundenen Rechtsfragen betreffen auch den einheitlichen europäischen Patentschutz. Sollte dieser - wie derzeit geplant - im ersten Quartal 2018 starten, stellt sich die Frage, ob auch das Vereinigte Königreich dabei ist.

Europäischer Konsens über die Entwicklungspolitik unterzeichnet

Brüssel (GTAI) - Der Europäische Konsens über die Entwicklungspolitik wurde am 7.6.17 auf den Europäischen Entwicklungstagen in Brüssel unterzeichnet. Das gemeinsame Konzept der Europäischen Union (EU) und ihrer Mitgliedstaaten umfasst eine Strategie zur Beseitigung von Armut und betont abermals die Einbindung des Privatsektors zur Umsetzung von Entwicklungsvorhaben. (Internetadressen)

EU - Schwellenwert für Bagatellverfahren auf 5.000 Euro erhöht

([EU-Kommission](#)) Am 14. Juli 2017 wurde das europäische Streitbeilegungsverfahren für geringfügige Forderungen geändert. Wichtigste Änderung ist die Anhebung des Streitwertes auf 5.000 Euro. Das Verfahren ist außerdem durch die Einbindung von Technologien deutlich einfacher geworden. Beispielsweise muss der Kläger nicht mehr persönlich vor Gericht erscheinen. Außerdem sorgt das neue Verfahren dafür, dass die Gerichtskosten angemessen bleiben und deckelt diese, damit ausgeschlossen werden kann, dass die Gerichtskosten den Betrag der Forderung überschreiten.

Das Verfahren für geringfügige Forderungen hat sich seit Einführung 2007 bewährt: Die durchschnittliche Verfahrensdauer für solche grenzüberschreitenden Streitfälle ist seitdem von 2,5 Jahren auf fünf Monate zurückgegangen.

Ghorfa - Erhöhung der Prüfungsgebühr

(gtai) Die Arab-German Chamber of Commerce and Industry (Ghorfa) hat zum 1. Juli 2017 die Gebühr für den Handelsdokumentenservice von 18 auf 25 Euro erhöht. Die Gebühr wird unter anderem im Rahmen der Legalisierung von Handelsdokumenten erhoben. Hierbei prüft Ghorfa, ob die Vorschriften des jeweiligen Landes eingehalten werden. Nähere Informationen unter: <https://ghorfa.de> > Dienstleistungen > Handelsdokumenten-Service.

Auslandshandelskammern veröffentlichen ersten Jahresbericht

(DIHK) An mehr als 130 Standorten in über 90 Ländern setzen sich die Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen der Deutschen Wirtschaft (AHKs) für den weltweiten Erfolg der deutschen Wirtschaft ein. Der "AHK-Jahresbericht" bietet erstmals Zahlen, Fakten und Statements zur Arbeit des Netzwerks.

Von Messebeteiligungen über Beratungstage oder Delegationsreisen bis hin zu Umfragen: Die Anstrengungen und die Bedeutung der AHKs für die beachtliche internationale Vernetzung der deutschen Wirtschaft würdigen auch Eric Schweitzer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, sowie Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries im Vorwort des neuen Jahresberichts. Die Leser erfahren unter anderem von Jubiläen, Neugründungen und Highlight-Veranstaltungen wie der AHK-Weltkonferenz in Berlin oder der Asien-Pazifik-Konferenz in Hongkong, aber auch von den 2016er-Zahlen zu Mitgliedschaften (47.900), Veranstaltungen (4.800), Messebesuchern und -ausstellern (312.000) oder Website-Aufrufen (9,5 Millionen).

Neben Informationen zur Interessenvertretung und zu konkreten Projekten enthält der [AHK-Jahresbericht 2016](#) zudem einen Ausblick auf 2017.

Finnland - Neue Meldepflicht bei Mitarbeiterentsendungen

(AHK) Ab dem 1.9.2017 führt Finnland eine Meldepflicht für Unternehmen, die Mitarbeiter in das nordische Land entsenden, ein. Dies betrifft alle Entsendungen, unabhängig von ihrer Einsatzdauer. Ausgenommen sind konzerninterne Entsendungen bis zu max. fünf Arbeitstagen. Die Ausnahme gilt nicht für die Baubranche.

Die Meldung ist vor dem Beginn des Arbeitseinsatzes oder spätestens am ersten Arbeitstag an die Arbeitsschutzbehörde abzugeben. Zu melden sind u.a. Informationen über das Unternehmen, den Auftraggeber, das Generalunternehmen (im Baugewerbe), den Vertreter, den Mitarbeiter, den Beginn und die Dauer der Entsendung, den Einsatzort und die Branche. Eine erneute Meldung wird erforderlich, wenn die Daten sich ändern. Weitere Informationen bei der Sisko Kilvensalmi, Mail: sisko.kilvensalmi@dfhk.fi, Tel.: +358 9 6122 1227, Markus Majer, Mail: markus.majer@dfhk.fi, Tel.: +358 9 6122 1247.

VR China - CCC-Zertifizierung ist zeit- und kostenaufwendig

Bonn (GTAI) - Seit 1. November 2003 müssen bestimmte Waren, die in China vermarktet werden sollen, ein neues Produktzertifizierungssystem befolgen. Seit diesem Zeitpunkt ist die erforderliche Kennzeichnung zertifizierungspflichtiger Produkte nur noch mit dem neuen CCC- (China Compulsory Certification) Zeichen möglich. Es löste die bis dahin gültigen Konformitätszeichen Great Wall Mark bzw. CCIB Mark ab. (Internetadressen)

China VR - Zertifikat für Lebensmittelimporte

(cisema) Die AQSIQ (Administration for Quality, Safety, Inspection and Quarantine of China) plant ab dem 1. Oktober 2017 eine neue Regelung für Lebensmittelimporte umzusetzen. Lebensmittel, die nach China exportiert werden, sollen dann nur noch mit einem amtlichen Unbedenklichkeitszertifikat eingeführt werden können.

Dieses Unbedenklichkeitszertifikat ist von den Behörden im Ursprungsland auszustellen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist weder bekannt, welche Behörden von AQSIQ anerkannt werden, noch welche Informationen das Unbedenklichkeitszertifikat enthalten muss. Chinas Handelspartner haben bei der WTO Protest gegen die Verordnung eingelegt. Ob sich die chinesischen Pläne durchführen lassen, ist nach Expertenmeinung aus heutiger Sicht sehr ungewiss. Vermutlich wird es eine Übergangsfrist geben.

Ländernotizen

Argentinien - Argentinien senkt Zölle auf Investitionsgüter

Buenos Aires (GTAI) - Argentinien hat die Zollsätze für eine Reihe von Investitionsgütern von 14 auf 2 Prozent gesenkt. Die Liste der von dem Zollnachlass begünstigten Ausrüstungsgüter wurde von 206 auf 230 Zolltarifpositionen erweitert. Zugleich passte das Produktionsministerium die Zollbegünstigungen für die Einfuhr von gebrauchten Ausrüstungen für die Förderung von Erdöl und -gas an. Einige Ausrüstungen können ab sofort komplett zollfrei importiert werden.

Armenien - Armenien investiert in Umweltprojekte

Eriwan (GTAI) - Armeniens Wasserwirtschaft hat noch auf Jahre hinaus dringenden Bedarf an moderner Technik. Investitionen in Wasserversorgung und Bewässerung stehen daher auf der Agenda. Bewegung kommt in den Aufbau eines regionalen Abfallmanagements. Bis 2036 sollen 450 wilde Müllhalden weichen und für regionale Deponien Platz schaffen. Die Vorhaben der Branche werden mit internationalen Krediten flankiert. (Kontaktanschriften)

Armenien - Armenien setzt Projekte in der Lebensmittelbranche um

Eriwan (GTAI) - Nahrungsmittel und Getränke bilden Schwerpunkt des verarbeitenden Gewerbes in Armenien. Das Land realisiert mehrere Vorhaben in der Ernährungswirtschaft. Hier ergeben sich

Geschäftschancen für ausländische Ausrüstungsanbieter. Zudem kommen Fördergelder aus dem In- und Ausland dem Agrarsektor zugute. (Kontaktanschriften)

Georgien - Deutsche DEG finanziert Modernisierung der Wasserversorgung in Tiflis

(AHK Newsletter 08/2017) Die Deutsche Investitions – und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG), eine Tochtergesellschaft der KfW Entwicklungsbank, unterzeichnete einen Finanzierungsvertrag über umgerechnet 25 Mio. € mit der Georgian Water and Power (GWP). Die 2008 privatisierte GWP ist der Wasserversorger und Betreiber der Abwasserentsorgung im Großraum Tiflis. Zusammen mit der niederländischen FMO Entrepreneurial Development Bank (40 Mio US\$) wird der GWP damit langfristige Finanzierung für die Rehabilitierung und Modernisierung der Gardabani Kläranlage, zur Verbesserung der Wasserversorgungsinfrastruktur und für den Bau des Bodorna Wasserkraftwerks zur Verfügung gestellt.

Mit diesem Projekt trägt die DEG zur Verbesserung der Qualität und Verlässlichkeit der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Tiflis bei. Neben besonders attraktiven Finanzierungsmodalitäten wird GWP auch darin unterstützt, die hohen DEG Umweltstandards und EU Emissionsstandards für Abwasserentsorgungsanlagen einzuhalten. Diese Verbesserungen werden damit allen Bewohnerinnen und Bewohnern in Tiflis zugutekommen.

Griechenland - Kapitalkontrollen in Griechenland werden ab September weiter gelockert

Athen (gtai) - Ab dem 1. September 2017 können Sparer in Griechenland monatlich wieder mehr Geld von der Bank abheben. Unternehmen dürfen ohne Einschränkung neue Konten in griechischen Finanzinstituten eröffnen. Die Grenze für Abhebungen von Überweisungsbeträgen aus dem Ausland wird ebenfalls deutlich angehoben. Für Schifffahrtsunternehmen gilt nach wie vor eine Sonderregelung.

Indonesien - In Indonesien entsteht nahe Jakarta eine komplett neue Stadt

Jakarta (GTAI) - Meikarta soll eine neue Stadt heißen, die die indonesische Lippo Group rund 50 Kilometer entfernt von Jakarta bauen will. Sie soll Anschluss an die geplante Hochgeschwindigkeitsbahn zwischen Jakarta und Bandung erhalten und mit günstigen Wohnpreisen locken. Im August 2017 waren nach Angaben des Konzerns bereits fast 100.000 Einheiten verkauft. Dabei liegt noch nicht einmal eine Baugenehmigung vor. (Kontaktadressen)

Iran - Irans Gasproduktion expandiert kräftig

Teheran (GTAI) - Nach Lockerung der Sanktionen Anfang 2016 hat Iran die seit 2010 sanktionsbedingt schleppende Entwicklung des Gassektors deutlich beschleunigen können. Die wieder zulässige Beschaffung notwendiger Ausrüstungen ermöglicht die Fertigstellung vieler Gasprojekte sowie Ersatzbeschaffungen für bestehende Anlagen. Iran wird 2017/18 zehn Entwicklungsphasen des großen South Pars Gasfeldes in Betrieb nehmen. Mit einem von Frankreichs Total geführten Konsortium wurde ein Großprojekt vereinbart.

Israel - Gemischte Aussichten auf dem israelischen Markt für Verpackungsmaschinen

Jerusalem (GTAI) - Die israelische Einfuhr von Verpackungsmaschinen lässt in den letzten Jahren Schwankungen ohne klaren Trend erkennen. Unter anderem dämpft die Schwächephase der Industrie die Nachfrage. Im Jahr 2016 lagen die Importe bei 83,9 Mio. US\$. Deutschland war das zweitwichtigste Lieferland und erzielte einen Importmarktanteil von 25,1%. Indessen ging der deutsche Marktanteil, wie bereits im Vorjahr, zurück. (Kontaktanschriften)

Italien - Biomethan erreicht in Italien neuen Meilenstein

Mailand (GTAI) - Italien schließt erstmals eine Biomethananlage an sein Erdgasnetz an. Damit beginnt für den erneuerbaren Brennstoff ein neues Kapitel. Die Voraussetzungen für die Biomethan-Produktion in Italien sind gut, in Europa liegt das Land bereits auf Platz zwei. Ein neues Förderpaket wird voraussichtlich im Herbst 2017 erwartet. Dies könnte zu erheblichen Neuinvestitionen in technische Upgrades führen. Deutsche Unternehmen haben als Technologieanbieter gute Chancen. (Internetadressen)

Kanada - Effiziente Wassernutzung in kanadischen Minen nötig

Toronto (GTAI) - Die Aussichten stehen gut, dass die kanadische Bergbauindustrie zukünftig mehr Wasser als bisher recycelt. In Bergwerken werden meist große Mengen des Rohstoffs benötigt und die Preise für die Wassernutzung steigen. Für viele Unternehmen wird es unerlässlich, in ein effizientes Wassermanagement zu investieren. Dabei sollen neue Technologien und Dienstleistungen zum Einsatz kommen - eine Chance für internationale Anbieter von Wasseranalyse- und Wasserfiltrationstechnik. (Kontaktadressen)

Kroatien - Kroatiens Werbemarkt wächst wieder

Zagreb (GTAI) - Der kroatische Werbemarkt scheint die Krise der Vorjahre endgültig überwunden zu haben. Die Ausgaben für Werbung nahmen 2016 um 2,8 Prozent zu. Es war der dritte Anstieg in Folge nach einer langen negativen Periode seit dem Krisenjahr 2008. Auf dem Markt zeichnen sich Verschiebungen ab: Überdurchschnittlich stark wächst die Internetwerbung, während die Presse, der Rundfunk und zum Teil auch das Fernsehen als Werbeträger an Gewicht verlieren. (Kontaktadresse)

Malaysia - Hongkonger Investor plant Öltraffinerie in Malaysia

Kuala Lumpur (GTAI) - Investitionen in Milliardenhöhe sind im Umfeld des malaysisch-chinesischen Industrieparks in Kuantan an der Ostküste der malaysischen Halbinsel angekündigt. Es sollen eine Öltraffinerie und eine Reifenfabrik entstehen. Die Investoren kommen aus der VR China und Hongkong. Dadurch ist die Entwicklung der dritten Phase des Industrieparks notwendig. (Internetadresse)

Marokko - Branche kompakt: Immer mehr Kfz-Zulieferfirmen drängen auf den marokkanischen Markt

Tunis (GTAI) - Die Kfz-Industrie in Marokko setzt auf die logistisch günstige Lage des Landes und niedrige Arbeitskosten. Bei den deutschen Pkw-Ausfuhren nach Marokko bleiben die Aussichten für 2017 und 2018 positiv. Das Exportwachstum wird sich 2017 aber im Vergleich zu 2016 (+37,7 Prozent) verlangsamen und 2018 womöglich zurückgehen. Das Königreich unterstützt die Industrieansiedlung mit steuerlichen Anreizen, dem Ausbau der Infrastruktur und der Förderung der Berufsbildung.

Ostafrika - Viel Potenzial in ostafrikanischem Agribusiness

Nairobi (GTAI) - Es gibt wohl keine Branche, die in allen Ländern Ostafrikas ein so großes Entwicklungspotenzial hat wie das Agribusiness. Es gibt insgesamt gesehen genügend Land und eine deutlich steigende Nachfrage im In- und auch im Ausland. Mit Hilfe moderner Inputs, besserer Anbautechniken und einer Reduzierung der Verluste nach der Ernte, beispielsweise durch eine industrielle Verarbeitung, ließen sich die Erträge massiv steigern. Der Weg führt dorthin - schlichtweg, weil es keine Alternative gibt.

Polen - Polen investiert in die Schiene

Warschau (GTAI) - Nachdem die Investitionsausgaben des polnischen Schienennetzbetreibers PKP PLK 2016 unter der 1-Milliarde-Euro-Marke geblieben sind, sollen die kommenden Jahre wieder wesentlich mehr Aufträge mit sich bringen. Insgesamt sieht der Investitionsplan bis 2023 Projekte im Wert von knapp 16 Milliarden Euro vor. Davon sollen etwa 1,3 Milliarden Euro 2017 ausgegeben werden. Die Bandbreite der Vorhaben bietet zahlreichen Anbietern Geschäftschancen. (Kontaktadressen)

Polen - Der Run auf Lagerflächen in Polen ist groß

Warschau (GTAI) - In Polen gibt es einen Run auf Lager- und Logistikhallen. Ihre Zahl vergrößert sich deshalb in Rekordgeschwindigkeit. Drei Viertel der derzeit errichteten Flächen werden entweder maßgeschneidert für einen Kunden gebaut oder es wurde schon im Vorhinein ein Mietvertrag dafür geschlossen. Kleinere Städte, zum Beispiel an der Westgrenze des Landes, gewinnen als Standorte an Bedeutung. Auch die Nachfrage nach Lager- und Logistiktechnik ist groß.

Slowenien - Grünes Licht für Abwasserprojekt in Slowenien

Ljubljana (GTAI) - Das Investitionsvorhaben zur Modernisierung und zum Ausbau der Abwasseranlagen der slowenischen Hauptstadt Ljubljana kann starten. Die EU-Kommission hat das Projekt Mitte August 2017 genehmigt, so dass Fördermittel aus dem Kohäsionsfonds der EU zu seiner Kofinanzierung fließen können. Es handelt es sich um das größte Vorhaben in Slowenien im Umweltbereich der laufenden EU-Förderperiode. (Kontaktadresse)

Spanien - Urbanes Megaprojekt für Spaniens Hauptstadt

Madrid (GTAI) - Es ist eines der größten stadtplanerischen Vorhaben in Europa. Das Ziel: dem Norden der spanischen Hauptstadt ein repräsentatives Gesicht zu verleihen, mit Büroflächen Investoren anzulocken und Wohnraum zu schaffen. In dem Rahmen, auf den sich Stadtverwaltung, Bauministerium und Entwicklergesellschaft DCN im Sommer 2017 einigten, werden die Investitionskosten auf 6 Milliarden Euro geschätzt. Nach Änderung des städtebaulichen Entwicklungsplans könnte es 2019 losgehen. (Kontaktadressen).

Tschechische Rep. - Tschechien setzt auf Nutzung von Regenwasser

Prag (GTAI) - Die Tschechische Republik hat ein Programm zur effizienteren Verwendung von Regenwasser aufgelegt. Hausbesitzer bekommen staatliche Förderung für Zisternen, Pumpen, Reinigungs- und Leitungssysteme. Damit will die Regierung den Wassermangel in vielen Regionen bekämpfen. Die Nachfrage nach der Förderung ist groß, weshalb nun ein zweiter Aufruf startet. Deutsche Anbieter von entsprechender Technologie können auf neue Aufträge hoffen.

Tunesien - Branche kompakt: Medizintechnikmarkt in Tunesien bleibt dynamisch

Tunis (gtai) - Tunesien muss rund 90% seiner Ausrüstungsgüter für den Medizinsektor importieren. Neben Medizintechnik wie Dialyse-, Herz-Lungen-Maschinen oder bildgebender Diagnostik steht die Technologie für die Notfall- und Intensivmedizin im Vordergrund. Für die kommenden Jahre ist ein stabiler bis steigender Absatz bei der Medizintechnik zu erwarten. Während der Investitionsboom im privaten Gesundheitssektor nachlässt, gibt es im öffentlichen Gesundheitssektor einen hohen Nachholbedarf.

Informationen zu einzelnen Exportförderprogrammen des Bundes finden Sie unter:

[Auslandsmarkterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen](#)

[Exportinitiative Energieeffizienz](#)

[Exportinitiative Erneuerbare Energien](#)

[Exportförderprogramm für die Agrar- und Ernährungsbranche](#)

[Exportinitiative für die Gesundheitswirtschaft](#)

[Exportinitiative Recycling- und Effizienztechnik \(RETech\)](#)

[Exportförderung für Bildungsanbieter](#)

[Internationale Berufsbildungskooperation](#)

Ungarn - Touristische Infrastruktur in Ungarn soll verbessert werden

Budapest (GTAI) - Die ungarische Regierung hat hohe Subventionen für eine Reihe von Projekten zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur beschlossen. Dazu gehören Bau- und Modernisierungsvorhaben für zahlreiche Objekte in der Donauknie-Region im Norden des Landes, der Ausbau des Radwegenetzes und Projekte in einigen ungarischen Skigebieten.

Zentralamerika braucht mehr gewerbliche Abwassertechnik

Bonn (GTAI) - Anbieter von Abwassertechnik für Industrie und Gewerbe in Zentralamerika berichten von steigenden Umsätzen. Die Behörden verbessern Vorschriften und versuchen sie strikter durchzusetzen. Zudem zwingt die Trockenheit in der Region zur Wasseraufbereitung. Gute Kunden sind die Nahrungsmittelhersteller, die relativ hochwertige Technik einsetzen. Hotellerie und andere Branchen fragen eher einfache Anlagen nach. Investieren muss die Textilindustrie, weil Kunden in den USA Umweltnachweise verlangen.

Auslandsangebote/-anfragen

Indien - Looking for importers of honey and spices

(iXPOS) We are the supplier of the Pure Natural Honey and Spices from India. Our Honey is 100% Pure and Natural. Our Spices are very good quality. We are very interested to export our products to Europe and America.

Kontakt:

A.H. IMPORT and EXPORTER INDIA

Ansprechpartner: Abid Hossain

Bugpul

743702 Kolkata, Indien, Tel.: +91-8048089815

<https://www.indiamart.com/ahimportexporterindia>

Neue Export Community und Kooperations-börse für internationale
Geschäftskontakte

Das e-trade-center ist nun Teil des
Außenwirtschaftsportals iXPOS

Sie suchen Abnehmer und Geschäftspartner im Ausland? Auf dem Außenwirtschaftsportal iXPOS finden Sie in der Export Community die neue Kontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen.

Sie können potenzielle Geschäftspartner anhand Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte oder der gewünschten Kooperationsart finden. Interessante Angebote bekommen Sie direkt angezeigt und Sie können die Unternehmen sofort kontaktieren. Außerdem können Sie eigene Geschäftswünsche veröffentlichen, so dass Sie von anderen Unternehmen gefunden werden.

Den Zugang zur Export Community finden Sie [hier](#).

Messen

Messeförderung für junge innovative Unternehmen – Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Junge, innovative Unternehmen können auch 2018 besonders preisgünstig auf internationalen Messen in Deutschland ausstellen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat für das entsprechende Förderprogramm jetzt 67 Messen ausgewählt. Es richtet sich an Start-ups aus Industrie, Handwerk oder technologieorientierten Dienstleistungsbereichen. Ziel des Programms ist es, den Export neuer Produkte und Verfahren von deutschen Unternehmen zu unterstützen. Gefördert werden Beteiligungen an Gemeinschaftsständen, die von den Veranstaltern der ausgewählten Messen organisiert werden.

Das Start-Up, das sich für eine Messeteilnahme an einer dieser Gemeinschaftsbeteiligung entscheidet, erhält eine finanzielle Zuwendung. Förderfähig sind die vom Messeveranstalter in Rechnung gestellten Kosten für Standmiete und Standbau im Rahmen des Gemeinschaftsstandes. Der Aussteller, der auf einem Gemeinschaftsstand ausgestellt hat, erhält im Nachgang zur Messe den größten Teil dieser Ausgaben zurück (60% für die ersten beiden Beteiligungen, 50% ab der dritten Beteiligung). Die Obergrenze der förderfähigen Summe je Teilnehmer und Veranstaltung beträgt 7.500 Euro. Alle wesentlichen Eckdaten zu der Messeförderung von Start-Ups finden Sie in der beigefügten Pressemeldung

Eine Übersicht der für die Förderung relevanten Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

Deutsch-französische Jobmesse Connecti, 28. September 2017, Köln

CONNECTI ist die führende deutsch-französische Jobmesse für KMU und internationale Konzerne. Um die 1.000 Bewerber auf der Suche nach neuen Karrieremöglichkeiten in zahlreiche Bereiche werden erwartet. Weitere Informationen zur Jobmesse CONNECTI können sie auf der [Webseite](#) der Veranstaltung finden.

Bulgarien - Int. Field Days Bulgaria: Freilandveranstaltung für die die Pflanzenzucht, Landtechnik und Tierhaltung im Juni 2018

Die Agrar- und Ernährungswirtschaft Bulgariens bekommt eine neue unabhängige Plattform. Anfang Juni 2018 organisiert die DLG-Tochtergesellschaft IFWexpo Heidelberg zusammen mit der Agraruniversität Plovdiv einen "DLG"-Feldtag in Plovdiv – die von Fachleuten wohlbekannte Leistungsschau der Pflanzenbauer, Pflanzenschutz- und Düngerproduzenten sowie Technikhersteller. Seit dieser Woche ist der Verkauf der Demo- und Vorführflächen auf den International Field Days Bulgaria eröffnet. 13 der 40 Demonstrationsflächen sind bereits an BASF, den Generalsponsor der Veranstaltung, Eurochem und Rapool vergeben. Die Aussaat der Winterkulturen beginnt noch in der zweiten Augushälfte mit Winterraps. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an IFWexpo Heidelberg oder deren bulgarische Landesgesellschaft IFWexpo Bulgaria.

Weiter Informationen zur International Field Days Bulgaria erhalten Unternehmen unter www.mdp.bg und www.ifw-expo.com.

Tschechien - 4th CEE Procurement and Supply Forum, Prag

Am 25-26. Oktober 2017 findet in Prag das 4. Einkaufs- und Beschaffungsforum Mittelosteuropa statt. Information, Partnerschaft und Netzwerk stehen erneut im Mittelpunkt der gemeinsamen Veranstaltung des BME e.V. in Kooperation mit der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer (DTIHK).

Vor diesem Hintergrund bringt das "4th CEE Procurement & Supply Forum" Experten aus Einkauf sowie Supply Management zusammen und integriert zusätzlich gemeinsam mit seinen Partnern aus den CEE-Märkten Lieferanten und Dienstleister in die Veranstaltung.

Im Rahmen des Forums werden bei Vorträgen, Diskussionen und Workshops Themen aus den Bereichen Einkauf, Logistik, Finanzierung und Außenhandel behandelt. Während eines „Matchmakings“ werden gezielt Gespräche zwischen ausgewählten Geschäftspartnern organisiert. [Einladung und Programm](#).

1. Deutsch-Arabische Agrar-Forum des Euro-Mediterran-Arabischen Ländervereins, 13.11.2017, Hannover

Das Thema Landwirtschaft nimmt in der EMA-Region – insbesondere in Algerien, Tunesien, Marokko und Ägypten – einen immer höheren Stellenwert ein. Daher lädt die EMA gemeinsam mit der DLG e.V. und im Rahmen der Agrar-Messe AgriTechnica am 13. November zum 1. Deutsch-Arabischen Agrar-Forum nach Hannover ein. Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie eine Delegation aus der EMA-Region werden zur Veranstaltung erwartet. Wollen Sie Ihre Produkte und Technologien im Rahmen des Forums der Delegation vorstellen? Kontaktieren Sie den Veranstalter – Mehr Informationen und eine Kontaktperson finden Sie [hier](#).

Indien - EIMA AGRIMACH INDIA, 07.-09.12.2017, New Delhi

Angebotsschwerpunkte: Bewässerungsanlagen, Erntemaschinen, Landtechnik, Motoren, Pflanzenschutz, Traktoren, Transportfahrzeuge. Veranstalter: FICCI - Federation of Indian Chambers of Commerce and Industry, Federation House Tansen Marg, 110001 New Delhi, Tel.: +91 11 23738760, Fax: +91 11 23320714, Mail: ficci@ficci.com.



4. Auflage Incoterms® 2010

Mit der 4. Auflage Incoterms® 2010 wurden sämtliche zollrechtlichen Aspekte durchgängig aktualisiert. Das gleich gilt für die Verweise auf das ergänzende Trainingshandbuch Incoterms® 2010. Diese ermöglichen dem Leser eine umfassende Auseinandersetzung mit der Thematik.

Das Werk richtet sich an den Praktiker und bietet konkrete Hinweise zu Risiken und Chancen beim Einsatz der jeweiligen Klausel, je nachdem, ob es sich um die Käufer- oder Verkäuferseite handelt.

Ihre Vorteile:

- Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung
- Aktuelle Fassung der Incoterms® 2010
- Kontextbezogene Erläuterungen zur Vertragsgestaltung
- Praxisbezogene Besprechung von Problemfällen
- Perspektivische Darstellung der Rechte und Risiken je nach Stellung als Verkäufer oder Käufer

Incoterms® 2010 der Internationalen Handelskammer (ICC)

€ 52,00 inkl. MwSt., ISBN: 978-3-8462-0840-3, 4., aktualisierte Auflage 2017, 449 Seiten

[Buch](#) (Softcover)

Wenn Sie an weiteren Einzelheiten zu den jeweiligen Mitteilungen interessiert sind und kein Ansprechpartner vermerkt ist, bitten wir um Kontaktaufnahme:

Industrie- und Handelskammer Braunschweig
International

Sigrid Bergs

Brabandtstraße 11
38100 Braunschweig

Tel.: 0531 4715-256

Fax: 0531 4715-347

sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de

www.braunschweig.ihk.de

Zum Impressum:

Der Newsletter International der Industrie- und Handelskammer Braunschweig wird mit Unterstützung der deutschen Auslandshandelskammern, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages sowie Germany Trade and Invest (gtai) und ixpos erstellt. Die Beiträge werden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.